Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich

Band: 54 (1945)

Rubrik: Verwaltung des Schlosses Wildegg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VERWALTUNG DES SCHLOSSES WILDEGG

Herr Schloßverwalter Johann Keller trat nach Erreichung der Altersgrenze im Herbst von seinem Amt zurück. Er hatte schon seit 1905 bei der Stifterin Fräulein Julia von Effinger im Dienst gestanden und übernahm 1915 sein Amt nach Inkrafttreten der Stiftung. So verkörperte er nach seiner Gesinnung und in seinem Wirken die innere Tradition des Schlosses und war in der Folge auch an der ganzen Reorganisation maßgebend beteiligt. Der heutige schöne Stand der Stiftung ist zum großen Teil sein Verdienst. Seine Treue und unermüdliche Arbeit verdienen die höchste Anerkennung. Mit seinen Angehörigen hat er für weit über 300000 Besucher den Gang durch das Schloß zum schönen Erlebnis gemacht. Wir möchten ihm auch hier für seine vorbildliche Dienstleistung herzlich danken.

Auf 1. Oktober übernahm Herr Adolf Pfenninger von Hinwil seine Nachfolge. Herr Keller führte ihn in sein Amt ein und steht der Stiftung noch für einige Zeit als Berater zur Verfügung.

An den Gebäuden wurden außer den laufenden Reparaturen keine Restaurationen vorgenommen, dagegen wurde der Unterhalt des Schloßmobiliars fortgeführt. Nach Kriegsende wurden die Schutzmaßnahmen aufgehoben. Der Führer erschien in vierter, revidierter Auflage.

Nach neuen Verhandlungen mit der Teilkirchgemeinde Möriken-Wildegg über die Abtretung von Bauland für eine neue Kirche erklärte sich die Stiftungsbehörde zur Abtretung eines geeigneten Bauplatzes im Sellenacker deshalb bereit, weil sie sich zur Rettung der vom Abbruch bedrohten schönen spätgotischen Kirche von Möriken nach Kräften einsetzen wollte. Die Entscheidung über das Angebot liegt nun bei der Gemeinde.

Die erhöhte Nutzung des Waldes mußte auch dieses Jahr aufrechterhalten werden. Die Ernte im Pachthof fiel günstig aus, doch wurde fast der ganze Obstertrag durch Spätfrost zerstört. Die finanzielle Lage ist weiterhin befriedigend.

Wie nach dem Waffenstillstand zu erhoffen, stieg die Besucherzahl in sehr erfreulicher Weise an und erreichte mit 13570 Eintritten (gegenüber 11080 im Vorjahr) die höchste Ziffer seit dem «Rekordjahr» 1937 (14322).

Abb. 3
Herzog Leopold III. und König Andreas von Ungarn,
aus dem Sempacher „Ritterbuch", 16. Jahrh., Mitte. (S. 23)